

in Bezug auf die Turbinen nach folgendem Schema:

I. für Polturbinen.

1. Die Aufstellung der Turbinen im Allgemeinen, nach welcher die Zuführung des Wassers unterhalb des Kopfwerks erfolgt und somit ein ganzes, oder theilweises Salancion des Gemischtes von Laufwerk, Cuffe etc., also eine Entlastung der Turbinen, zuerst bewirkt, nach welcher dann eine vollständige Uebertreibung, auf der kleinsten Wassermengen zwischen Ober- u. Unterwasser /: Wasserschleibturbinen /: ermöglicht wird, u. nach welcher endlich die Zuführung des Wassers an allen Stellen innerhalb der Turbinen mit guter Leistung u. so erfolgt, dass irgendwelche plötzliche Gefahrvorgänge vermieden, namentlich solche Kopfbrüche vorkommen können. —

2. Die Wassereingührung durch die oberen Leitwerke, abfluss bildende Directionspfeile /: b: /: d. J. durch Stellung der Linsen gegen alle Leitwerke bei einem mit ein affectirten 28 Linien, nicht beschränkten u. unpaaren Querschnitt zwischen Leit. u. Laufwerk in der Länge zu der Regulierung durch den Fourneyron'schen Ringpfeiler, der zwischen Leit. u. Laufwerk gegeben, einen großen u. bekannten sehr nachtheiligen Querschnitt zwischen Leit. u. Laufwerk bedingt, auf eine gute Führung des Wassers ermöglicht. —

3. Die Kommunikation des Laufwerks durch die hohlen mit feinen Luftöffnungen versehenen Cuffen, wodurch die Turbinen ganz genau geregelt sind, im Unterwasser auf dem nach mit gutem Nutzen effect zu arbeiten, wenn die Directionspfeile nicht wenig geöffnet ist. —

4. Die Wassereingührung durch gleichzeitiges u. convergentes Cuffen u. Pfeilen der Linsen gegen alle Zellen, sowohl des Laufwerks, als des Laufwerks /: Taf. I: /: mittels beweglicher Directionspfeile /: b: /: u. beweglicher Zwischenräume /: c: /: also die möglichst vollkommene, allen eventuellen Turbinen gemäss der Wassereingührung durch einen einfachen in allen Theilen leicht zugänglichen Wasserlauf. Der Nutzen dieser